HAND DRUCK

Ein- und Ausblicke der Jugendhilfe in St. Fidelis

Ausgabe November 2021

THEMENÜBERSICHT

Vorwort
Aktuelles aus dem Stiftungsverbund
Projekte aus den Gruppen
Seelsorge
65 Jahre – St. Fidelis
Edith-Stein-Schule
Weihnachtsseite

Liebe Leserinnen und Leser,

schön, dass Sie wieder in unseren neuen Hand-Druck reinblättern. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Das Jahr 2021 steht leider weiter sehr stark unter dem Eindruck der Pandemie – aktuell steigen die Zahlen und trotzdem konnten im Jahresverlauf viele Highlights organisiert werden und wieder besondere Aktivitäten stattfinden. Natürlich immer mit Hygienekonzepten und der gebotenen Vorsicht.

Ein besonderes Highlight war hier sicher unser 65zigster Geburtstag: in einer internen Jubiläumsfeier wurde dieser zum Schuljahresbeginn mit vielen Schwestern, die die Einrichtung über viele Jahre begleitet haben und auch heute noch gerne in Heudorf sind, gefeiert. Neben der Jubiläumsfeier gab es im Jahresverlauf noch einige weitere Aktionen rund ums Jubiläum und mich persönlich freut es sehr, dass es hier eine rege Teilnahme gab.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Kolleginnen und Kollegen bedanken, die trotz der Umstände ein würdiges Jubiläum organisiert haben sowie bei allen, die uns über die 65 Jahre wohlwollend begleitet haben.

Selbstverständlich angefangen bei unseren Schwestern, die unter schwierigen Umständen die Einrichtung gegründet haben, allen Mitarbeitenden aber auch bei allen Jugendämtern und Kooperationspartnern die wohlwollend mit uns zusammen arbeiten. Und natürlich bei allen Kindern und Jugendlichen, die wir begleiten dürfen und für die wir jeden Tag im Einsatz sind.

Außerdem können Sie sich einen guten Eindruck verschaffen, was über den vergangenen Sommer so alles in Heudorf geboten war, welche Projekte entstanden sind und was sich auch auf unserem Gelände baulich getan hat.

Und zuletzt neigt sich das Jahr 2021 schon wieder dem Ende zu und wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und dann auch schon ein gesundes Jahr 2022, in dem wieder viele persönliche Begegnungen stattfinden können.

Viel Freude beim Lesen und Stöbern!

Ihr Alexander Paul
Stiftungsvorstand, Geschäftsführer

Impressum

Redaktion
Alexander Paul, Jürgen Schmid, Andreas Fehrenbach, Markus Schuster, Maren Rapp, Sr. Veronica Haug, Barbara Schedler

Verantwortlicher im Sinne Mediengesetz
Alexander Paul, Geschäftsführer, Stiftungsvorstand St. Fidelis gGmbH eine Jugendhilfeeinrichtung der Theresia-Hecht-Stiftung

Zuschriften und Kontakt

St. Fidelis gGmbH
Schloss Heudorf am Bussen
88525 Dürmentingen-Heudorf

www.st-fidelis-jugendhilfe.de
kontakt@st-fidelis-jugendhilfe.de

Telefon 07371 / 955 0
Fax 07371 / 955 109

SteuerNr. 79060 / 07042
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE245719381
Amtsgericht Ulm, HRB 5290

Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:
Alexander Paul

Druck und Gestaltung
Druckerei Kleb, 88239 Wangen-Haslach

Wir gratulieren allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu Ihrem Dienstjubiläum und bedanken uns für Ihre langjährige Treue in St. Fidelis. Wir wünschen Ihnen weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

35 Jahre:	**Andrea Menz**
30 Jahre:	**Detlef Gross**
25 Jahre:	**Manuela Dietmann** **Markus Schuster**
20 Jahre:	**Maren Rapp** **Christine Kuduzovic** **Susanne** und **Arno Mayr**
15 Jahre:	**Kirstin Oerding**
10 Jahre:	**Jessica Recker** **Jürgen Schmid** **Richard Butter**

Aktuelles aus der Theresia-Hecht-Stiftung

Theresia Hecht Stiftung

30-jähriges Jubiläum

Sr. M. Veronica (SV) im Gespräch mit Fabian Öhl (FÖ) zum 30-jährigen Jubiläum des Integrationsfachdienst Biberach

SV: Lieber Herr Öhl, seit wann arbeiten Sie in der St. Fidelis Jugendhilfe gGmbH?
FÖ: Seit Februar 2016 arbeite ich in der St. Fidelis Jugendhilfe, wobei ich bis Dezember 2016 noch im Praktikum war. Seit Januar 2017 bin ich in der Theresia-Hecht-Stiftung mit dem Arbeitsort Heudorf angestellt.

SV: Herr Öhl, wie sind Sie auf die St. Fidelis Jugendhilfe aufmerksam geworden? Wer hat Ihnen diesen Vorschlag unterbreitet, sich hier zu bewerben?
FÖ: Da mein Wohnort nur wenige Kilometer von Heudorf entfernt ist kenne ich die Einrichtung schon seit meiner Kindheit.
Im Rahmen einer Maßnahme des Integrationsfachdienst Biberach machte ich einige Praktika und ein Mitarbeiter der St. Fidelis Jugendhilfe unterbreitete mir den Vorschlag, mich in der Theresia-Hecht-Stiftung (THS) initiativ zu bewerben.

SV: Beschreiben Sie unseren Lesern doch in einigen kurzen Sätzen Ihren Arbeitsplatz.
FÖ: Mein Arbeitsplatz ist ein Einzelbüro in der Edith-Stein-Schule. Nach meiner Einstellung war mein Arbeitsbereich ausschließlich in der St. Fidelis im Bereich der Schulverwaltung. Aus Interesse kam ich langsam in den Bereich der IT der THS, welches mittlerweile meine Haupttätigkeit darstellt.

SV: Wie sieht Ihr Tagesablauf aus?
FÖ: Mein Arbeitstag beginnt bereits um 7 Uhr, da ab diesem Zeitpunkt oftmals bereits Telefonate von entschuldigten Schülern eingehen, ab 8 Uhr ist dann auch die IT-Hotline aktiv. Hier rufen Mitarbeiter an, die ein Problem mit der EDV haben. Nach Möglichkeit eröffne ich entweder ein Meldeticket oder agiere dann per Fernwartung.

SV: Wie kommen Sie mit Ihren Beeinträchtigungen am Arbeitsplatz zurecht? Sind Sie zufrieden mit den arbeitstechnischen Möglichkeiten, die sich ja heutzutage bieten?
FÖ: Mit meiner Gehbehinderung und meiner Ataxie komme ich im Alltag bzw. am Arbeitsplatz relativ gut klar. Ich bin sehr glücklich einen solchen Arbeitsplatz gefunden zu haben.

SV: Der Integrationsfachdienst Biberach (IFD) blickt auf 30 Jahre zurück. Aus diesem Grund ist eine Fotoausstellung von Menschen, die der IFD vermittelt hat, gemacht worden. Haben Sie diese schon gesehen und was halten Sie davon?
FÖ: Ich habe die Ausstellung noch nicht gesehen. Sie soll vermutlich im November im Landratsamt Biberach zu sehen sein. Im Juli wurden Bilder von mir am Arbeitsplatz gemacht. Mehr kann ich dazu noch nicht sagen.

SV: Träumen und Visionen sind erlaubt. Wie sehen Sie in die Zukunft, welche Träume und Visionen haben Sie von Ihrem weiteren beruflichen Leben?
FÖ: Darüber habe ich mir eigentlich noch gar nicht so wirklich Gedanken gemacht bzw. so arg viel will ich gar nicht verändern. Ich erhoffe mir aufgrund meiner Behinderung so lange wie möglich arbeiten zu können.

SV: Herr Öhl, was möchten Sie den Leserinnen und Leser des Handdruck noch mitteilen?
FÖ: Jeder möchte die Welt zum Besseren verändern. Man braucht nicht auf Großes hoffen, Veränderung beginnt im eigenen Herzen und lässt sich so nach außen tragen. Es beginnt im Kleinen!

Lieber Herr Öhl, ich bedanke mich sehr herzlich für dieses Interview und wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute, Gottes Segen für Sie und Ihre Arbeit.

Sr. M. Veronicaf

Neue Anbauten in St. Johann Zußdorf

Im Winter 2020 wurde mit 3 Anbauten zur Wohngruppenerweiterung begonnen, um die beengte Gruppenfläche mit jeweils zwei großen Bewohnerzimmer zu erweitern.

Es gibt zwei neue Gebäude mit drei Ebenen. Im EG und OG mit je zwei neuen Bewohnerzimmer und einem neuen Bewohnerzimmer mit großen Balkon im Dachgeschoß. Das dritte neue Gebäude ist mit zwei Ebenen gebaut. In der unteren Ebenen sind zwei Bewohnerzimmer und in der zweiten Ebene ein großer Balkon mit ca. 50 m².

Aktuell sind Maler und Elektriker im Gebäude und auf dem Dach arbeiten die Flaschner. Der Außenbereich mit Pflaster und Wege wird, wenn die Wetterlage es zulässt, im November begonnen.

Das Gebäude ist in Betonweise erbaut und mit einer Fußbodenheizung sowie Kunstoffenster ausgestattet. Voraussichtlich sind die Bauten bis zum Jahresende fertig.

Werner Willburger

PROJEKTE AUS DEN GRUPPEN

Sommer-Aktivs mit „Paella à la Jakobus“

Drei Wochen zu Hause und drei Wochen auf der Wohngruppe. Was für eine gute Aufteilung der Sommerferien! Genauso haben die Jugendlichen der Wohngruppe Jakobus ihre Sommerferien verbracht. Ja, drei Wochen mit verschiedenen Aktivitäten.

- Abendfußballpartien mit Jugendlichen von anderen Wohngruppen, fanden sowohl draußen als auch in der Sporthalle statt.
- Lustige Strategiespielrunden waren unter anderem bei den Jugendlichen sehr beliebt.
- Erlebnisvolle Ausflüge sind auch erwähnenswert und fanden Gefallen.

Highlight der Aktivitäten war allerdings der Paella-Kochabend. Anlass dafür war der Abschied einer Kollegin. In einer euphorischen Stimmung waren alle, Jugendlichen und Mitarbeiter, für das Gelingen des Abends gefordert. An einem warmen Abend haben wir beim Niederseilgarten eine spontane, mobile Küche installiert. Tisch und Bänke wurden aufgebaut. Unsere Jugendlichen bereiteten die Paprika, Knoblauch und Tomaten vor, während sich die Erzieher um das Fleisch kümmerten.

Zwischen beiden Teams glänzte neben der Gasflasche, die riesige Paella-Pfanne. Beides wurde uns von der Haustechnik zur Verfügung gestellt. Als die Jugendlichen mit ihrem Job fertig waren, gingen sie eine Runde Wizard spielen. Das Spiel dauert lange und sie hatten viel Spaß dabei. Jedoch konnte man mehr Freude auf ihren Gesichtern lesen, als endlich das Essen fertig war.

Gemütlich saßen wir am Feuer und genossen unsere „Paella à la Jakobus“. Die letzte Aktivität vor Abschluss der Sommerferien bereitete unseren Bewohnern viel Freude. Gemeinsam machten wir einen Ausflug nach Stuttgart. Sie konnten shoppen und sich mit neuer Kleidung auf den Herbst und Winter vorbereiten.

Kokou Hlomewu

Teilnahme am Malwettbewerb „Bääärenstarkes Sommerhighlight“ sorgt für Freikarten

So einfach ist es: man male über ein ausgeschriebenes Thema (im speziellen Fall für das Traumland Sonnenbühl) ein Bild, schicke es ein und wartet bis die Gewinner feststehen…

Eine ganz besondere Überraschung für 3 Jungs aus der Tagesgruppe 4. Sie haben alles richtig gemacht: gemalt, gewartet, gewonnen.

Die Freikarten, die die Firma Hermann ausgelobt hatte, sind bei den Jungs mit großer Freude entgegen genommen worden. Zwei Monate später wurden die Gewinnerkarten jetzt umgetauscht und versprachen viel Spaß. An einem sonnigen Samstag im Oktober, bei strahlendem Sonnenschein, gings ins Traumland Sonnenbühl. Die vielfältigen Fahrgeschäfte waren schon in vollem Betrieb als die Gewinner an der Tageskasse ihre Freikarten einlösten.

Dann war es endlich so weit: die Preisträger konnten nach Herzenslust die vielen Möglichkeiten von Spannung und Nervenkitzel am eigenen Leib erfahren. Das Highlight des Tages aber war ein 40 m hohes Riesenrand. Aus luftiger Höhe schweiften die Blicke bis zur Schwäbischen Alb.

Wir möchten uns ganz herzlich bei der Firma Hermann für die tolle Idee, einen Malwettbewerb auszuschreiben, bedanken. Beim nächsten Aufruf sind wir bestimmt wieder dabei.

Irina Kauz
Sr. M. Veronica

Ab in den Urlaub

Grob geplant, Taschen gepackt, Einsteigen, Abfahren: so startete die Wohngruppe Patrinus in eine Ferienwoche in den Schwarzwald. Ein Ferienhaus, umgeben von Bäumen und einem Bach, sollte für fünf Tage unser Domizil sein. Ankommen, Auspacken, kleine Stärkung nehmen, Einkaufen für die geplanten Aktionen der Ferientage.

Der erste Tag führte uns in den Schwarzwaldzoo in Waldkirch. Dort sahen wir allerlei Tiere, wie z.B. Lamas, Füchse, Sikahirsche oder auch Reptilien und Vögel. Vor allem der Esel hat es den Kindern angetan. Am großen Zoo-Spielplatz powerten sich die Kinder noch richtig aus, bevor es wieder zurück in unser Ferienhaus ging.

Am nächsten Tag fand das Highlight der Freizeit statt: Ausflug in den Europapark. Die Kinder testeten alle Fahrgeschäfte. Egal, ob Silver Star, Blue Fire oder Eurosat; keine Achterbahn war sicher. Dementsprechend war die Aufregung und Freude aller groß.

Den letzten Tag verbrachte die Gruppe in Karlsruhe. Leider drehte man dort an diesem Tag keine neue Shopping-Queen-Folge, und so konnte die Gruppe auch keinen Preis entgegen nehmen, aber mit unzähligen neuen Sachen bestiegen wir trotz allem unser Auto. Der Abschluss des Einkaufsbummels war in einer Pizzeria. In unserem Urlaubshaus ließen wir den Abend mit Spielen ausklingen und entdeckten – ganz nebenbei – zwei Topmodels für den catwalk. Wir können uns vorstellen, dass sie in der Zukunft sicherlich noch eine große Rolle im Bademantel-Marketing spielen werden….

Am Freitagmorgen hieß es, früh aufzustehen. Jeder packte mit an, sodass das Haus innerhalb kürzester Zeit blitzeblank geputzt war. Zu guter Letzt verabschiedeten wir uns vom Ferienhaus und der schönen Freizeit. War eine schöne Zeit.

Lena Hölz

Unser Tag im Zirkus Sozirelli

Take 5 aka „Cobra Kai“ unterwegs auf dem 15. erlebnispädagogischen Event

Am Samstag, den 18.09.21 haben wir morgens gut gefrühstückt, sind in unsere eigens angefertigten Outfits geschlüpft und haben uns auf den Weg zum Schulhof gemacht. Dort wurden wir bereits mit bunt bemalten Gesichtern, mutigen Artisten und lustiger Zirkusmusik empfangen. Unserer Wohngruppe wurden zwei tolle Schüler des IfsB zugewiesen. Die beiden jungen Herren haben uns wirklich gut angeleitet. Bei unserer ersten Station auf dem Weg in die Manege ging es darum, eine Aufführung mit sogenannten „Pois“ vorzubereiten. Alle Kinder und auch die Erzieher haben sich große Mühe gegeben. Es war allerdings gar nicht so einfach, wie es aussah. Zwischen den einzelnen Stationen im Zirkus haben wir immer wieder kleine Spiele durchgeführt, die wir brauchten, um richtige Zirkusartisten zu werden. Besonders das „Ninja-Spiel“ hat allen Kindern der Gruppe gut gefallen. Auf der Slackline konnten wir zeigen, dass wir zusammen halten können. Dies war wichtig, um nicht in die Manege zu stürzen. Wir mussten alle gemeinsam von einem Ende zum anderen balancieren und uns gegenseitig dabei unterstützen. Die Highlights waren das Bogenschießen und die Station mit der Leiter. Beim Bogenschießen konnte jeder für sich zeigen, was er kann. Trotzdem war es ein Teamspiel, da wir gemeinsam alle Luftballons abschießen wollten. Einige Kinder konnten hier sogar ihre Angst überwinden. Bei der „Kletterstation“ mussten wir uns gegenseitig helfen. Nur wenn alle gemeinsam die Seile festgehalten haben, konnte jedes Kind einzeln in Sicherheit bis ganz nach oben die Manege hochsteigen und sich anschließend fallen lassen. Hierbei sind ebenfalls einige Kinder aus sich heraus gewachsen.

Für uns war der 15. erlebnispädagogische Event auf dem Gelände der St. Fidelis Jugendhilfe ein voller Erfolg. Auch wenn das Ganze unter anderen Bedingungen stattfand. Wir sind stolz, dass wir alle Herausforderungen gemeistert haben und freuen uns darüber, bald als Zirkusartisten auf Weltreise zu gehen.

Vanessa Kling, Kerstin Schlesinger

Sommerferienprogramm von Take 5

In den Sommerferien gab es für die Kinder der Gruppe Take 5 viele schöne Erlebnisse, um vom Schulalltag auszuspannen. Obwohl das Wetter nicht ganz so toll sommerlich war, haben die Kinder die Ausflüge immer genossen, die wir witterungsgemäß angepasst haben.

Vom 9.-15.8. ging es gemeinsam mit TG 4 und TG 1 in die Ferienanlage nach Nesselwang. Eine Freizeit gruppenübergreifend zu verbringen, war eine neue Erfahrung für alle Teilnehmenden.

In den Öffnungstagen waren wir gemeinsam in der Tricture 3D Ausstellung in Bad Schussenried, in Biberach im Kino, an der Donau beim Chillen, Schlemmen mit Eisbecher oder bei MC Donalds, in der Legoausstellung, in der Kneipanlage, shoppen etc.

Auch haben wir einen Gaststättenbesuch mit allem Drum und Dran geübt:

- freundlich grüßen
- warten bis der Platz zugewiesen wird
- wählen aus der Speisekarte
- leise unterhalten
- selber der Reihe nach bestellen
- das Getränk zum Essen einteilen
- das Besteck richtig handhaben
- sich bedanken und vieles mehr.

All die vielen Erlebnisse führten dazu, dass wir neue Kraft für den Schuljahresstart tanken konnten. Gemeinsame Erlebnisse außerhalb der Einrichtung, sind für ALLE immer eine willkommene Abwechslung.

Vanessa Kling, Kerstin Schlesinger

Welcome-back-Party

Die Beachparty vor den Sommerferien musste wegen Regen abgesagt werden. Aus der Abschlussparty wurde dann eine Welcome-back-Party.

Diese Fete hat die Fidelis-Runde (das ist der Heimrat der Bewohner*innen) organisiert. Mit vielen verschiedenen sportlichen Angeboten, wie z.B. Riesenseifenblasen, Bogenschießen, Tischkicker, Billard uvm. konnten sich die Jugendlichen den Nachmittag kurzweilig verbringen. Gespräche mit Freunden waren genau wertvoll wie die Verköstigung. Kleine Snacks und Getränke rundeten den Partynachmittag ab.

Sr. M. Veronica

Rom wurde nicht an einem Tag erbaut

... unsere Hütte allerdings schon. Die Kollegen Freitag, Butter und Riegger ließen es krachen und stellten die Hütte innerhalb eines Tages auf.

Genutzt werden kann die Hütte von allen Gruppen in St. Fidelis. Ein erster Event der Candy Shop hat schon stattgefunden. Dieser wurde von der Fidelis-Runde (Heimrat) organisiert und durchgeführt. Weitere Events sollen folgen. So ist für Ende November ein weihnachtlicher Hüttenzauber geplant.

Äußerlich soll die Hütte noch bunt gestrichen werden und einen Namen bekommen. Wünschenswert wäre es, wenn wir noch viele Male über unsere neue Hütte und die dort durchgeführten Events berichten könnten.

Dankenswerterweise möchten wir hier ganz besonders die „Firma Beller Kieswerk Tief- und Straßenbau“ erwähnen. Das Beller Kieswerk hat das benötigte Fundament gesponsert. Des Weiteren danken wir auch der Firma „outdoor-eventgroup Riedlingen“. Sie übergab St. Fidelis eine Spende.

St. Fidelis bedankt sich ganz herzlich bei der Firma Beller und Firma outdoor-eventgroup.

Tanja Speh

Ferienfreizeit in Nesselwang

Während der Sommerferien werden für die Kinder und Jugendlichen Ferienfreizeiten angeboten. Die Tagesgruppe 4 und Take 5 verbrachten vom 09.-15. August eine Woche in Nesselwang.

Viele verschiedene Angebote wurden den Kindern unterbreitet, um eine schöne Ferienwoche zu erleben. Nach Ankommen, Auspacken, Einkaufen für die Mahlzeiten wurde zusammen gekocht und gemeinschaftlich gegessen.

Während der Woche standen
- Hallenbadbesuche
- Grillen am Lagerfeuer
- Ausflüge nach Füssen mit Erkundigung durch die Innenstadt und privatem Einkauf
- Bootsfahrt auf dem Forggensee
- Kletterwald
- Minigolfspielen
- Bergbahnfahrt

und viel freie Zeit, um das Gelände um den Johannishof zu erkunden, auf dem Plan.

Als Abschluss der Ferienwoche war der Besuch einer Gaststätte zum Abendessen geplant. Am letzten Tag wurde nach dem Frühstück alles für die Heimreise fertig gemacht. Die Eltern holten ihre Kinder in Heudorf ab und bekamen bei einem Gespräch einen kleinen Einblick in den Wochenverlauf.

Kinder und Erzieher waren sehr zufrieden über die schönen Tage in Allgäu. Gemeiner Tenor: schee war's!

Irina Kauz, Vanessa Kling, Kerstin Schlesinger

Symbolische Fahrzeugschlüssel durch Gewinnsparen der Volk- und Raiffeisenbank

In einer Veranstaltung Anfang Oktober werden in einer großen Spendenübergabe auf Schloss Solitude in Stuttgart 117 Fahrzeuge an soziale Einrichtungen übergeben. Volksbanken und Raiffeisenbanken fördern erneut mit ihrem Sozialprojekt „VRmobil 2021“ gemeinnützige Einrichtungen. In diesem Jahr gehört auch die St. Fidelis Jugendhilfe zur glücklichen Gewinnerin. Gewinnerpreis ist ein VW up.

Jürgen Schmid, Heimleiter in St. Fidelis und Petra Huber, Projektleiterin der Theresia-Hecht-Stiftung, sind bei der symbolischen Schlüsselübergabe in Stuttgart anwesend. Die Geldinstitute sind durch Herrn Beck und Herrn Rieger von der VB Riedlingen vertreten. Manne Lucha, Minister für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg, dankt allen Beteiligten für ihr Engagement für die vielfältigen, sozialen Einrichtungen im Land. „Viele kleine Beträge zusammen können Großes bewirken. Die vielen Gewinnsparer der Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie die Organisatoren der Aktion zeigen eindrücklich, wie bedeutend der genossenschaftliche Gedanke nach wie vor ist“, führt der Minister aus.

Das neue VRmobil wird speziell für die regelmäßig stattfindenden Gespräche mit Eltern und Angehörigen eingesetzt.

St. Fidelis dankt den Volksbanken und Raiffeisenbanken ganz herzlich. Das Gewinnsparen ermöglicht, dass soziale Einrichtungen davon profitieren können.

Sr. M. Veronica

Erlebnispädagogischer Tag des BJW-Teams am 29.07.2021

„Ersch mol nei und los, da Rescht macha mr später....“
Die Aufregung ist groß, das Wetter herrlich, die Verpflegung reichlich – wir starten unseren Teamtag in Bodman am Strandbad unter besten Voraussetzungen. Sowohl die beiden ausscheidenden Kollegen Jochen Marquardt und Luzia Faul als auch die neue Kollegin Daniela Eisenbach und der Kern des Teams mit Maren Rapp und Simone Götz folgen gespannt den Ausführungen der beiden Erlebnispädagogen Herrn Schaab und Herrn Freitag.

Zunächst bemalen wir fachmännisch ein rohes Team-Ei, das bestenfalls unbeschadet durch den Tag gebracht werden soll. Ausgestattet mit einer Rettungsweste steigen wir in die Kanadier und nehmen die Paddel in die Hand. Buchstäblich ins kalte Wasser geworfen paddeln wir uns durch den Bodensee und werden von Herrn Schaab und Herrn Freitag so richtig gefordert. Wir üben mehrere Manöver und meistern sogar die Bergung eines gekenterten Bootes samt Besatzung.

Bei einem verdienten Picknick lassen wir das Erlebte und Geschaffte Revue passieren und präsentieren stolz die unversehrten Team-Eier, die von diesem Tag sicherlich noch die eine oder andere speziellere Geschichte erzählen könnten... ☺

Daniela Eisenbach

Neueröffnung: Candyshop

In der Gruppenleiterrunde wurde beschlossen eine Hütte anzuschaffen, um den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, eigene Ideen und Angebote umzusetzen. In der Fidelisrunde kam die Idee zustande, einen „Candy-Shops“ anzubieten.

Die Jugendlichen wollen mit ihrem Taschengeld auf dem Gelände einkaufen können und natürlich auch selbst verkaufen. Der erste Verkaufstag war dann am Mittwoch 06.Oktober und war von 14.00 -16.00 geöffnet.

Nikolas, Jannik und Elias haben Einladungen geschrieben und ein Schild gemalt. Selbständig haben sie überlegt, welche Produkte sie anbieten wollen, habe diese dann eingekauft und mit Preisen ausgezeichnet. Die Preise sollten möglichst niedrig sein, so dass sich die Kinder die Dinge auch leisten können. Gewinn sollte keiner gemacht werden. Die Aufregung war dementsprechend am Verkaufstag groß. Es blieb spannend, was wird verkauft, was haben wir zu viel und was zu wenig.

Eine Stunde vorher musste hergerichtet werden, damit pünktlich um 14.00 das Fenster geöffnet werden konnte. Chip und kleine Kakaopäckchen waren der Renner. Lollies und Cola landeten auf dem zweiten Platz. Am Ende war doch eine kleine Summe zusammen gekommen von der man für den nächsten Verkauf einkaufen kann.

Das Projekt hat gut begonnen. Die Jugendlichen möchten auf Grund dieser Erfahrung alle einmal Verkäufer sein. Sie müssen sich einen Erwachsenen suchen, der mit ihnen einkaufen geht und die Aufsicht mit übernimmt. Der Wunsch ist, dass einmal im Monat ein Verkauf mit wechselndem Angebot in der Hütte stattfindet.

Susanne Mayr

Das Schloss in Heudorf lässt einen nie ganz los

Bereits über 50 Jahre ist es her, als die Schulkameraden Hansi Schirmer, Rolf Poidl, Erwin Moosherr, Gottfried Wellschmidt und Franz Maier die Schule im Schloss Heudorf besuchten und im dortigen Internat unter-gekommen waren.

Wie tief sie noch mit Heudorf verbunden sind, zeigt sich durch die sporadischen Besuche, welche sie dort machen.

Dabei schwelgen die ehemaligen Schulkameraden gemeinsam in Erinnerungen und sind doch erstaunt, wie viel sich in all den Jahren verändert hat. Mit leuchtenden Augen können sie – trotz der baulichen Veränderungen – immer noch genau sagen, was in welchem Raum war. Mit Treffsicherheit erzählen sie, wo sein Bett stand oder wo er beim Essen am Tisch gesessen hat. Zwischen den Schulkameraden besteht in den langen Jahren eine enge freundschaftliche Verbindung. Über die Jahre wurden einige der Schulkameraden wiedergefunden, so wie zuletzt Gottfried Wellschmidt. Andere wiederum haben bereits ihre letzte Reise angetreten.

Beim diesjährigen Treffen in St. Fidelis war ihre ehemalige Gruppenschwester M. Mechthildis auch dabei. Privat machte sie in dieser Woche Urlaub. Das war eine ganz besondere Freude, als sich Gruppenschwester und ehemaligen Bewohner wieder trafen.

Fazit ist, dass die gemeinsame Zeit von Heudorf sie alle stark verbindet. Sehr gerne kehren sie deshalb immer wieder mit einem Lächeln im Gesicht dorthin zurück.

Marina Maier

Mitarbeiteressen in der „Heimatküche“ in Zell-Bechingen

In diesem Jahr wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der St. Fidelis Jugendhilfe nicht wie gewohnt auf den Bussen eingeladen, sondern durften die leckeren Angebote der Bechinger „Heimatküche“ genießen. An zwei milden Juli-Sommerabenden konnten sie gemütlich auf der Terrasse Platz nehmen und sich von der regionalen Bio-Küche verwöhnen lassen.
Für jeden Durst & Hunger war etwas Leckeres dabei: Suppen-Dreierlei oder knusprige Dinnete aus dem Holzofen als Vorspeise, gefolgt von ausgesprochen köstlichen Hauptgerichten mit oder ohne Fleisch. Die ansprechende Getränkekarte rundete den Genuss voll und ganz ab, und in geselliger Runde ließen sie den schönen Abend ausklingen.

Daniela Eisenbach

Es läuft auch 2021 – Team St. Fidelia wieder dabei beim Ulmer Frauenlauf

Start und Ziel war in diesem Jahr das Donaustadion in Ulm. Wie gehabt konnten die Teilnehmerinnen auf einem rund 1,6 Kilometer langen Rundkurs durch die Friedrichsau eine Stunde lang fleißig Kilometer sammeln. Angefeuert wurden sie dabei im Stadion von DJane Tala und den Cheerdancern von TenDance.

Gut gelaunt und bei bestem Laufwetter auch wieder mit dabei – die Mitarbeiterinnen der St. Fidelis Jugendhilfe. Vor dem Lauf sorgte die Tanzschule TenDance wie bei den vergangenen Veranstaltungen auch wieder für das optimale Warm-Up. Natürlich durften sich die Teilnehmerinnen im Ziel wieder die tollen Taschen von Kolibri, dem Modegeschäft in Ulm, als Belohnung abholen.

Nach dem Frauenlauf Zuhause im vergangenen Jahr freuten sich alle auf einen gemeinsamen Laufabend in Ulm, denn – so der OTon aller: „Das Event ist jedes Jahr etwas ganz Besonderes und macht einfach Spaß“.

Als kleine Fortsetzung zum Frauenlauf und der hier erlebten Freude am Laufen hat sich in Heudorf ein offener Lauftreff für alle Mitarbeiter*innen und Jugendlichen herausgebildet. Immer mittwochs von 16.45 bis 17.45 kann jeder und jede die Lust am Laufen, Spaziergehen, Joggen und Nordic walking hat, sind hierzu einladen.

Maren Rapp

Kicktipp-Aktion zur Fussball-EM

Eine tolle Überraschung hat Stiftungsdirektor Alexander Paul den Kolleginnen und Kollegen von St. Fidelis gemacht. Ein großes Paket mit Obst und leckeren Süßigkeit als DANKESCHÖN zur Teilnahme beim Kicktipp zur EM 2021.

Neben des Hauptpreises wurde dieser Sonderpreis für Heudorfer Mitarbeiterschaft gestiftet, da die Heudorfer die größte Teilnehmerzahl zum Tippspiel gestellt hatten. Nun haben alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, wenn sie in der Verwaltung etwas erledigen müssen, sich mit einem Griff in die süße Kiste zu erfreuen. Danke für die tolle Überraschung, Herr Paul!

Bei der Urkundenübergabe an den Gewinner Johannes Kegel lies Herr Paul bereits durchblicken, dass es nicht der letzte Wetttipp gewesen sei. Er dankte allen Kolle-ginnen und Kollegen für die zahlreiche Teilnahme und lud bereits zur Neuauflage 2023 ein.

Neue Ordensleitung im Kloster Brandenburg

Wir, die Gemeinschaft der Immakulataschwestern Kloster Brandenburg/Iller, haben eine neue Generalleitung.

v.l.n.r. Sr. M. Raphaela Bacher, Sr. M. Sarah Stephan, Generaloberin Sr. M. Josefine Lampert, Sr. M. Stephanie Rauch, Sr. M. Angelika Hinderberger

Unter dem Vorsitz des zuständigen Ordensreferenten, Herrn Weihbischof Thomas Maria Renz, wählten wir am 06.09.2021Sr. M. Josefine Lampert für die nächsten 6 Jahre als Generaloberin.

Ihr zur Seite stehen die Generalrätinnen:
Sr. M. Raphaela Bacher, Sr. M. Sarah Stephan,
Sr. M. Stephanie Rauch, Sr. M. Angelika Hinderberger

Zusammen mit dem Generalrat ist die Generaloberin für die Kongregation in allen Belangen der Gemeinschaft zuständig. Sie trägt Sorge für die Erhaltung des Geistes der Einheit und der Liebe und gibt Impuls zur Erfüllung der in den Konstitutionen genannten Ziele und Aufgaben.

Wir wünschen Sr. M. Josefine und den Generalrätinnenfür ihre Aufgaben Gottes Schutz und Segen.

Die St. Fidelis Jugendhilfe bedeutet für mich…

Die St. Fidels Jugendhilfe bedeutet für mich sehr viel, sie hat mir geholfen mein Leben positiven verändert. Ich bin sehr froh hier zu sein, eine Unterkunft zum Leben zu haben. Jeder Betreuer/-in ist hilfsbereit und immer für einen da. Man kann die Gefühle nicht in Worte zusammenfassen, aber ich habe es versucht.
Sameer Varma

Die St. Fidelis Jugendhilfe ist für mich eine Möglichkeit für einen Neustart.
Viviana Gavranaj

Neue Menschen und Freunde kennenzulernen, Unterstützung im Alltag zu bekommen und dadurch selbständig zu werden.
Wohngruppe Cabrini

SEELSORGE

Wanderausstellung zum Jahresthema

Das Jahresthema der Seelsorge „Ich bleibe dennoch voll Zuversicht“ entstammt dem Psalm 27. Es will uns Mut machen und uns dabei unterstützen, nach vorne zu schauen. Passend zum Jahresthema wurden die 10 Buchstaben im Stiftungsverbund auf bunte und kreative Weise gestaltet. In St. Fidelis wurden zwei Buchstaben gestaltet. Die „Zuversicht“ geht als Wanderausstellung auf die Reise durch die Einrichtungen der Theresia-Hecht-Stiftung. Besonders gut machte sich die Ausstellung im Treppenhaus des Heudorfer Schlosses. In jedem Falle wünschen wir allen Leserinnen und Lesern stets die nötige Portion Zuversicht für alle

Morgenkreise in der Hauskapelle

Im Schuljahr 20/21 fanden die Morgenkreise wieder klassenweise statt. Besonderes Highlight waren die Gottesdienste zwischen Aschermittwoch und Pfingsten, die das Leben von Jesus in den Blick nahmen. Gegen Schuljahresende ging es um das Thema „Du bist wertvoll“. In Anlehnung an biblische Erzählungen wie „der gute Hirte“ oder „Zachäus“ wurde den Schülerinnen und Schülern vermittelt, dass sie wertvoll und kostbar sind. Sr. Veronica und Raphael Steber freuten sich über die engagierte, lebendige und fröhliche Mitarbeit der Schülerinnen und Schüler. Und das Corona-bedingte Singverbot wurde durch tatkräftiges Stampfen und Klatschen mehr als wettgemacht.

Tauf und Kommunionvorbereitung

Mit großer Freude konnten wir im Oktober die Taufe und Kommunion eines Schülers feiern. Im Vorfeld wurde er auf den festlichen Gottesdienst vorbereitet. Gemeinsam mit den Mitschülern konnte ein fröhliches und lebendiges Glaubensfest gefeiert werden.

Festgottesdienst zum 65-jährigen Jubiläum

Anlässlich des 65-jährigen Jubiläums von St. Fidelis fand im Schulhof ein großer Freiluft-Festgottesdienst statt. Der Gottesdienst wurde von einer bunt zusammengewürfelten Band musikalisch umrahmt. Im Anspiel und in der Predigt wurde der „Schatz von St. Fidelis“ gesucht. Der Seelsorgebeauftragte Raphael Steber stellte mit den Kindern und Jugendlichen fest, dass sie selbst die „Schätze“ von St. Fidelis sind. Denn ohne sie würde es St. Fidelis nicht geben. Zudem sagt Gott jedem Menschen zu, dass er unendlich wertvoll ist.

65 JAHRE KINDER- UND JUGENDEINRICHTUNG

Geburtstagsfeier in St. Fidelis: 65 Jahre Kinder- und Jugendeinrichtung

Heudorf: Der Festgottesdienst mit Pfarrer Emanuel fand bei zweifelhaftem Wetter auf dem Schulhof des SBBZ Edith-Stein-Schule statt. Die Musikband mit Priester und Ministranten nahmen unter einem riesigen Sonnen- oder besser Regenschirm Platz. Der Festgottesdienst stand unter dem Motto „Ihr seid die Schätze von St. Fidelis“. In einem kurzen Anspiel wurde dazu die Anfangssituation aufgezeigt. Ausgehängte Fotos aus der Klosterchronik unterstrichen die missliche und schwierige Ausgangssituation beim Erwerb des Schlosses vom Vorgänger.

Festgottesdienst
Im Predigtteil nimmt Seelsorger Raphael Steber Bezug auf die Bibelstelle, in der ein Mann in einem Acker einen Schatz findet und dafür alles verkauft, um diesen Acker zu erwerben. In einer großen Schatztruhe waren neben Schmuck auch Fotos von Bewohnern aus St. Fidelis enthalten. Im Gespräch gestaltete sich heraus, dass der eigentliche Schatz von St. Fidelis die Kinder und Jugendlichen sind. Ohne sie wäre die Einrichtung nicht zu dem geworden, als was sie jetzt ist. Sie bietet vielen Kindern und Jugendlichen über einen kürzeren oder längeren Zeitraum Heimat und Schulbildung.

Grußworte und Glückwünsche
Nach dem Open-Air-Gottesdienst übermittelte Stiftungsvorstand Alexander Paul die besten Glückwünsche in einem persönlichen Grußwort. Er betonte, dass seit 1956 Kinder und Jugendliche in St. Fidelis Heimat und schulische Ausbildung erhalten haben. Herzlichen Dank sprach er der Schwesterngemeinschaft aus. Sie haben aus einem renovierungsbedürftigen Schloss ein bewohnbares Zuhause gemacht, so Alexander Paul.
Heimleiter Jürgen Schmid brachte besonders zum Ausdruck, dass er sich heute über die große Anzahl der Schwestern, die den Weg nach Heudorf gefunden haben, freue. Gleichzeitig dankte er den vielen Kolleginnen und Kollegen, die täglich Dienst an den Kindern und Jugendlichen erfüllen. Ohne sie ginge es nicht.

Aktionen und Überraschungen
Innerhalb des Festaktes prämierte Jürgen Schmid die Malwettbewerbgewinnerinnen und-gewinner. Auch die Kindergartenkinder vom Dorf hatten sich an diesem Malwettbewerb beteiligt. Sr. Christina nahm stellvertretend für die Gewinner die Preisgutscheine entgegen.
Anschließend wurden gasgefüllte Luftballone in den Himmel geschickt. Die Aktion wertete das Kinderfest zum Highlight auf.
Krönender Abschluss der internen Geburtstagsfeier bildete das gemeinsame Mittagessen auf dem Schulhof. Zur Überraschung aller fuhr ein mobiler Eiswagen vor und rundete das Fest mit schmackhaftem Eis vollendet ab.

Fazit
Ohne den Mut der Schwestern, die 1956 auf Gottes Hilfe vertrauten, das baufällige Schloss zu erwerben und mit ihren Händen zu renovieren, gäbe es heute die St. Fidelis Jugendhilfe gGmbH nicht.
Ohne die Kinder hätte das Geburtstagsfest nicht gefeiert werden können. Die Kinder sind der Schatz von St. Fidelis.

„Ein schönes Fest nach den langen Entbehrungen durch Corona. Es hat allen so gut getan“, so die einhellige Meinung.

Sr. M. Veronica

Luftballonwettbewerb

Als krönender Festabschluss stand der gemeinsame Start der Gasluftballons auf unserem Programm! Unsere Leitung hatte unter großer Vorfreude die Ballone vor dem Festakt mit Helium befüllt, die Rücksendekarten angeknotet und im Lehrerzimmer gesammelt.

Leider haben wir die Eigendynamik der Ballons im Freien unterschätzt. Dies hatte zur Folge, dass wir mit schönen Ballontrauben aus dem Schulgebäude kamen, aber der leichte Wind alle Schnüre blitzschnell verwirbelt hatte und wir zunächst alle Ballone wieder entwirren mussten. Trotz diesem kurzen „Aufreger“ und nun doch leichtem Nieselregen konnten wir ca. 150 Ballone mit guten Wünschen auf den Weg in den Himmel schicken.

Die Rücksendungen der Karten ließen dann auch nicht lange auf sich warten! Am Dorfgemeinschaftshaus wurde die erste Karte von einer aufmerksamen Heudorferin gesichtet und zurückgebracht. In den kommen Tagen kamen immer mehr mit der Post an uns zurück, und der Flugradius erweiterte sich sehr! Trotz schlechtem Wetter schaffte es ein Ballon nicht nur über unsere baden-württembergische Landesgrenze nach Bayern, nein, er überquerte sogar die Bundesgrenze und flog bis nach Jistebnice in Tschechien: eine Reise von 403 km!

Wir danken im Namen aller Kinder den 14 Rücksendern für ihre Unterstützung bei diesem spannenden Projekt!

Die ersten drei Plätze belegen die Ballone von:
Fidaim, 403 km
Ian, 78 km
Ralf Schwegler, 25 km

Jürgen Schmid

Malwettbewerb

40 Schülerinnen und Schüler sowie 14 Kinder aus dem Heudorfer Kindergarten Sonnenschein haben beim Malwettbewerb Bilder eingereicht.

Das Thema wurde vom 65 jährigen Bestehen der Jugendhilfeeinrichtung St. Fidelis bestimmt. Viele schön gemalte Bilder und kreativ gestaltete Kunstwerke konnte die Jury bewerten. Die Begutachter machten es sich nicht einfach, um die schönsten Exponate zu prämieren.

Damit der Malwettbewerb ein wenig interessanter wurde, waren die Kinder vom örtlichen Kindergarten auch eingeladen, sich zu beteiligen. Die kleinen Künstler hatten sich sehr viel Mühe gemacht und uns eine Vielfalt an wunderschönen Ausstellungsstücke abgegeben. Jedes Kind hatte vier verschiedene Bildtechniken gemalt und auch hier war es sehr schwer, das schönste Stück zu ermitteln.

Insgesamt wurden drei Kategorien ermittelt und prämiert:
- Bilder/Collagen der Kinder und Jugendlichen von St. Fidelis und des SBBZ Edith-Stein-Schule
- Gemeinschaftsarbeiten
- Kindergartenbilder

Neben den Hauptpreisträgern wurden auch Trostpreise ausgelobt. Kein Künstler sollte leer ausgehen. Allen teilnehmenden Künstlern und Künstlerinnen sagt die Jury ganz herzlichen Dank und viel Freude mit den erhaltenen Preisgeschenken. Die Bilder werden in der Edith-Stein-Schule ausgestellt.

Sr. M. Veronica

Happy Birthday St. Fidelis: Unser Universum

Anlässlich des 65. Geburtstages der St. Fidelis Jugendhilfe hat jede Gruppe einen Holzpfahl gestaltet, der nun unser Gelände schmückt.

Die Gruppe Take 5 hat sich hier für ein Universum Motiv entschieden. Darauf sind viele Planeten Sterne und eine große Sonne abgebildet. Denn für uns stellt die Take 5 ein Bestandteil der St. Fidelis Jugendhilfeeinrichtung dar, genauso wie Planeten ein Teil eines großen Systems sind.

Dasselbe gilt auch für die Wohngruppen. Alle Beteiligten in einer Tages- oder Wohngruppe sind wie Planeten in dem großen Sonnensystem. Alle arbeiten, spielen, lernen und leben zusammen. Dabei ist es wichtig, dass jeder auf die andere Rücksicht nimmt und sie sich gegenseitig unterstützen. Nur so können Ziele erreicht werden und Wünsche in Erfüllung gehen. Ab und an fällt auch mal ein Planet aus seiner Umlaufbahn oder findet neue Wege. Auch solche Situationen gehören zu unserem Alltag.

Wir fanden dieses Thema passend und freuen uns schon auf das nächste Jubiläum. Auch die Feier hat allen Kindern der Gruppe große Freude bereitet.

Vanessa Kling

Jubiläumspfähle

Zu jedem Fest gehört immer auch etwas Bleibendes. Aus diesem Grunde war in Vorfeld der Planungen die Idee geboren, dass wir hier auf unserem schönen großen Gelände eine Erinnerung aufstellen wollen.

Ralf Schwegler, Gruppenleiter und aktives Mäschgerle, hatte die Idee zu den Pfählen (in Anlehnung an die Aktion in Bad Buchau: da wurden zum Jubiläum des Federsee-Museums – Pfahlbauten – Pfähle gestaltet) eingebracht.

Jede Gruppe/Bereich durfte einen Pfahl nach ihren Ideen und Wüschen gestalten. Herr Schwegler bestellte für alle entsprechend große und sehr individuelle Pfähle, die zunächst teilweise entrindet werden mussten, bevor sie dann den Feinschliff erhielten, damit die Farbe gut haften konnte. Auch während der Bemalung gab es noch kleine Hürden zu überwinden: so war uns allen klar, dass wir die bunte Vielfalt der Jugendhilfe abbilden wollten, doch keiner hatte daran gedacht, dass auch die Schwestern einen Pfahl gestalten. So stand die Künstlerin Sr. Gabriela Maria vor dem Problem, dass wir alle Farben organisiert hatten – nur nicht SCHWARZ, aber wie soll eine Schwester eine Schwester malen, wenn kein Schwarz vorhanden ist? Unsere Haustechnik hatte hier aber schnell für Abhilfe gesorgt und der Pfahl der Schwestern konnte rechtzeitig fertiggestellt werden, so dass unsere Haustechnik mit dem großen Erdbohrer und Beton alle Pfähle auf einmal setzte. Nun fehlen nur noch die Beschilderungen, dann sind die Kunstwerke im rechten Licht aufgestellt und eine gute Erinnerung an unser 65jähriges Jubiläum. Herzlichen Dank an alle, die hier tatkräftig mitgeholfen haben!

Jürgen Schmid

Blumenwiese

*Liebe Handdruckleser*in, in unserer Frühjahrsausgabe haben wir Ihnen ein Samentütchen überreicht, damit Sie einen Blumengruß erblühen lassen und sich zumindest so etwas an unserem Jubiläum erfreuen können. Ist es bei Ihnen was geworden?*

Nicht nur Corona war dieses Jahr eine Bremse, nein, auch das Wetter hatte nicht immer so mitgespielt, wie wir es gerne hätten. Das Frühjahr war zu nass und zu kalt, und von der Sonne im Sommer will ich erst gar nicht sprechen... Aber die Natur gibt die Hoffnung nicht auf und kämpft sich auch bei schwierigen Bedingungen durch, so dass das Leben immer weitergeht und schöne Sachen entstehen. Wir können uns hier eine große Scheibe für unseren Alltag abschneiden. Es ist wie in dem Gleichnis mit dem Sämann: nicht alle Samen bringen reichlich Frucht, es verdorren welche, es wachsen Unkräuter, es werden Sämlinge zertrampelt. Aber die Arbeit ist nie umsonst, immer ein Teil wird aufgehen und Früchte tragen. Genauso sollten wir uns immer wieder darauf besinnen, dass der Samen, den wir in unseren Kindern und Jugendlichen säen, irgendwann aufgeht und Früchte trägt!

Ich konnte von meiner Blumenwiese den Schwestern als Dank für ihre Saat und unermüdlichen Einsatz für unsere Einrichtung einen kleinen Dankes-Strauß am Festakt überreichen! (Und meine Bienen haben sich sicherlich auch an den Blüten und ihrem Nektar erfreut.)

Jürgen Schmid

EDITH-STEIN-SCHULE

Einschulung an der Edith-Stein-Schule

Gleich 5 neue Erstklässlerinnen und Erstklässler durfte Schulleiter Markus Schuster an der Edith-Stein-Schule begrüßen, 2 davon an der Außenstelle in Kirchbierlingen.

Etwas aufgeregt aber sichtlich stolz, bepackt mit Schulranzen und fantasievollen Schultüten marschierten die Schulanfänger, begleitet von Eltern, Geschwistern und Verwandten, ins Schulhaus. Dort wurden sie von den Schülerinnen und Schülern der Grundstufe empfangen. Im Anschluss folgte eine kleine aber feine Feier. Schulleiter Markus Schuster hieß zunächst alle willkommen. Die Schüler hatten mit ihren Lehrerinnen Gedichte und Lieder einstudiert, die im Anschluss zur Aufführung kamen. Zum Abschluss hatten die Schülerinnen und Schüler noch gute Wünsche für ihre neuen Klassenkameradinnen und Klassenkameraden. Mit den obligatorischen Fotos endete dann auch schon der erste Schultag.

Markus Schuster

Neue Fahrzeuge für die bewegte Pause

Noch vor den Sommerferien konnte die Edith-Stein-Schule neue Fahrzeuge für die dringend notwendigen Bewegungspausen anschaffen.

Möglich wurde dies durch eine großzügige Spende der Firma Kessler aus Bad Buchau, für die wir uns hier ganz herzlich bedanken. Die Schülerinnen und Schüler haben sichtlich Spaß an den kleinen Flitzern und nutzen diese Möglichkeit der Bewegung in allen Pausen sowie teilweise auch im Sportunterricht.

Markus Schuster

Großer Aderlass im Kollegium der Edith-Stein-Schule

Gleich vier Kolleginnen und Kollegen musste, bzw. dufte Geschäftsführer Alexander Paul gemeinsam mit Schulleiter Markus Schuster am Ende des Schuljahres 2020/2021 verabschieden.

Maria Roloff war ab November 2016 vorwiegend in der Oberstufe eingesetzt. Sie hat sich dann entschlossen ab Februar 2020 noch ihr Referendariat nachzuholen, was sie ebenfalls an der Edith-Stein-Schule ableisten konnte. Frau Roloff hat sich sehr engagiert gezeigt und neue Projekte angestoßen. Besonders zu nennen ist hier das Waldprojekt, bei dem die Schüler den Wald und das Leben im Wald von einer ganz andern Seite kennen lernen konnten. Frau Roloff wird sich beruflich neu orientieren.

Magdalena Zwierzycka kam im November 2017 an die Edith-Stein-Schule. Sie war vorwiegend in der Grundstufe eingesetzt. Berufsbegleitend hat sie per Fernstudium noch ein zweites notwendiges Fach studiert und sucht nun eine neue berufliche Herausforderung an einer anderen Schule.

Julian Beck kam im Herbst 2014 als Fachlehrer an die Edith-Stein-Schule. In den ersten Jahren unterrichtete er mit einem Teil seines Deputates an der Außenstelle in Kirchbierlingen. Herr Beck war maßgeblich am Aufbau der Praxisklasse beteiligt. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit lag in der Planung und Durchführung von diversen Schülerprojekten sowohl im handwerklichen wie auch im erlebnispädagogischen Bereich. Zudem hat er sich im Sport wesentlich eingebracht. Als Beispiele seien hier vor allem das Klettern sowie das Angebot ‚Locker bleiben' genannt. Herr Beck möchte näher an seinem Wohnort arbeiten und wechselt deshalb an die Schule nach Sigmaringen.

Last but not least wäre da noch Wolfgang Hönig, der seinen wohlverdienten Ruhestand antritt. Herr Hönig war bereits seit 2004 in Heudorf in den verschiedensten Bereichen tätig. Er war als Erzieher auf stationären Wohngruppen wie auch in den Tagesgruppen eingesetzt. Er führte Trainingskurse mit straffällig gewordenen Jugendlichen durch und war mit dem Projekt ‚Geschwisterzeit' betreut, in dem Geschwister und Eltern von Kindern mit Behinderung eine Auszeit vom Alltag bekommen können. Hier hat er die Einrichtung sehr positiv nach außen vertreten.
Seit September 2017 war Herr Hönig dann an der Edith-Stein-Schule eingesetzt. Gemeinsam mit Herrn Beck hat er die Praxisklasse maßgeblich aufgebaut und weiterentwickelt. Herr Hönig hat auf dem Gelände viele Spuren hinterlassen. Als Beispiele seien hier der Innenhof der Schule, der Niederseilgarten, die Grillstelle, das Tiergehege und der Pizzaofen genannt.

Wir wünschen Herrn Hönig für seinen Ruhestand alles Gute, wissen aber, dass er das mit der Ruhe nicht ganz so einfach hinnimmt und sicher weiterhin aktiv bleiben wird und sei es nur bei der alljährlichen Motorradausfahrt, zu der wir ihn herzlich einladen.

Allen Kolleginnen und Kollegen wünschen wir an ihrem neuen Arbeitsort alles Gute und viel Erfolg und freuen uns, wenn sie irgendwann einmal wieder bei uns vorbei schauen. Sie sind jederzeit herzlich willkommen.

Markus Schuster

Frederick-Tag an der Edith-Stein-Schule

Das Land Baden-Württemberg hat auch in diesem Jahr wieder zur Teilnahme am Frederick-Tag aufgerufen. Dieses landesweite Literatur- und Lesefest soll die Freude der Kinder und Jugendlichen am Lesen und das Interesse an Literatur allgemein steigern.

Das SBBZ Edith-Stein-Schule in Heudorf am Bussen hat trotz der Corona-Beschränkungen in diesem Jahr einen Frederick-Tag auf die Beine gestellt. In den vergangenen Monaten hat die Schule ihre Bücherei komplett neu umgestaltet und so bot es sich an, die Einweihung der Bücherei mit einer Autorenlesung zu verbinden. Groß war deshalb die Freude, Kinderbuchautorin Dagmar Petrick aus Ludwigsburg an der Edith-Stein-Schule begrüßen zu dürfen.

Ausgestattet mit ihrem Schriftstellerkoffer und in Begleitung ihres Hundes stellte Dagmar Petrick den Schülerinnen und Schülern das Handwerkszeug einer Autorin vor. Neben Papier, Kugelschreiber, Bleistift und Radiergummi spielt natürlich auch der Laptop eine große Rolle in der täglichen Arbeit. Viele Fragen von Seiten der Schülerinnen und Schüler mussten beantwortet werden. Woher haben Sie ihre Ideen für ein Buch? Wie lange braucht man für ein Buch? Haben sie die Bilder im Buch selbst gemalt? Welche anderen Berufsgruppen sind an der Erstellung eines Buches beteiligt? Dagmar Petrick

beantwortete alle Fragen geduldig und ging immer wieder in den Dialog mit den Schülerinnen und Schülern.

Spannend war die Vorstellung ihres Buches „Ein Professor für die Erdnuss – Das ungewöhnliche Leben des George Washington Carver". Sowohl die Schülerinnen und Schüler wie auch die anwesenden Lehrkräfte lernten dabei viel Interessantes über die Sklaverei, die Baumwolle und den Lebensweg des George Carver. Besonders eindrucksvoll war die Schilderung über die unzähligen Verwendungsmöglichkeiten der Erdnuss.

Beinahe zwei Stunden lauschten die Schülerinnen und Schüler den Ausführungen der Autorin. Als Lohn dafür gab es im Anschluss einen Imbiss, den die Lehrkräfte gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern im Hauswirtschaftsunterricht vorbereitet hatten.

Eine schöne Überraschung hatte Dagmar Petrick dann noch für Bettina und Jochen Marquardt, die die Schülerbücherei mit viel Engagement aufgebaut haben und betreiben. Sie stellte gleich vier ihrer Bücher der Bibliothek zur Verfügung. Schulleiter Markus Schuster bedankte sich zum Schluss herzlich für die Bücherspende und für die unterhaltsame Lesung.

Markus Schuster

St. Fidelis

Perspektivwechsel

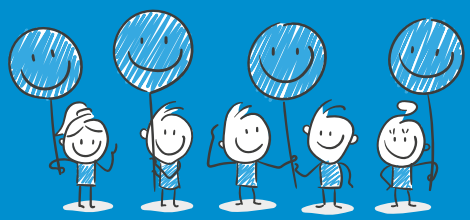
Advent heißt voller Hoffnung warten
Nein, die Wahrheit ist
Dass der Advent nur laut und schrill ist
Ich glaube nicht
Dass ich in diesen Wochen zur Ruhe kommen kann
Dass ich den Weg nach innen finde, gerade jetzt
Dass ich mich ausrichten kann auf das, was kommt
Es ist doch so
Dass die Zeit rast
Ich weigere mich zu glauben
Dass etwas Größeres in meine Welt hineinscheint
Dass ich mit anderen Augen sehen kann
Es ist doch ganz klar
Dass Gott fehlt in dieser schweren Zeit
Ich kann unmöglich glauben
Nichts wird sich verändern
Es wäre gelogen, würde ich sagen:
Gott kommt auf die Erde!

Iris Macke in: Der andere Advent, Perspektivwechsel

>>Und nun lesen Sie den Text von unten nach oben>>

Wir freuen uns über Spenden

Empfänger	St. Fidelis gGmbH
Kreditinstitut	Kreissparkasse Biberach
IBAN	DE90 6545 0070 0000 4471 20
BIC	SBCRDE66
Verwendungszweck	HA-DR 2021



Danke!